

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

243 (13.10.1883)

Beilage zu Nr. 243 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 13. Oktober 1883.

Nr. 179. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat September 1883 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.					
	7 U. Morg.	2 U. Mitt.	9 U. Ab.	Monat.	im Monat.			29. Aug.	30. Sept.	1.-7.	8.-12.	13.-17.	18.-22.	23.-27.	Summe: Höhe in mm.	Maximum eines täglichen Niederschlags. mm.	Zahl der Tage mit Nieder- schlag.	Davon mit Schnee.
Meersburg	12.64	17.02	14.00	14.41	4.	21.5*	24.	7.1*	18.90	14.16	14.75	16.11	15.01	13.66	150.9	22.	34.3	16
Hörschwand	9.25	12.41	9.26	10.04	20.	19.1*	24.	1.4*	14.05	8.70	10.07	12.63	11.03	9.42	170.1	27.	34.5	19
Billingen	8.04	15.01	9.55	10.54	20.	19.6	11.	-1.0	13.81	9.51	9.88	12.43	11.27	10.07	102.5	17.	24.8	16
Schopfheim	11.54	16.98	12.18	13.22	20.	22.0	24.	7.2	16.60	12.71	13.11	14.98	13.99	12.74	208.9	27.	51.2	19
Schweigmatt	11.64	13.87	12.66	12.71	20.	19.2	29.	7.9	16.84	11.78	12.78	14.73	13.70	12.09	186.5	27.	33.0	19
Badenweiler	12.33	16.75	13.17	13.86	1.	25.0*	10.	8.2	18.88	12.63	13.49	14.75	14.68	14.01	134.7	27.	41.0	17
Freiburg	13.46	17.80	13.90	14.76	1.	23.5*	10.	7.0*	19.32	13.68	14.88	15.95	15.27	14.64	95.5	27.	41.5	15
Baden	12.18	16.43	13.32	13.81	20.	19.4	24. 30.	7.0*	17.21	13.11	13.25	15.08	13.92	13.93	194.6	27.	49.5	18
Karlsruhe	12.42	17.85	13.89	14.51	2.	22.6*	10.	4.0*	18.80	14.07	13.79	16.04	14.31	14.78	138.8	17.	32.0	21
Bretten	12.91	18.05	13.03	14.25	15.	24.5*	10. 24.	4.0*	18.18	13.72	13.32	15.80	14.34	14.53	75.3	27.	16.5	17
Mannheim	12.50	17.92	14.40	14.85	2.	23.4*	10. 24.	5.5*	18.88	14.15	14.62	17.16	14.56	14.49	93.2	22.	19.5	16
Heidelberg	13.18	17.00	14.37	14.73	2.	22.5*	10. 24.	6.5*	18.17	12.46	14.12	16.55	14.70	14.35	110.2	22.	16.6	20
Königsstuhl	10.64	18.41	11.38	11.70	13.	22.0*	30.	4.0*	15.59	10.78	11.93	13.98	12.03	11.15	125.3	22.	23.6	20
Buchen	10.61	16.04	11.43	12.38	2.	22.4*	10.	1.6*	15.81	11.93	11.22	13.75	12.63	12.58	123.7	22.	29.4	16
Wertheim	11.37	18.62	13.22	14.11	16.	23.2	10. 30.	5.5*	17.36	13.91	13.14	15.79	13.96	13.83	110.8	22.	51.2	17

* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über dem Meer.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.	Niedrigster Luftdruck.	Gang des Luftdrucks und der Temperatur in Karlsruhe.		
		7 U. Morg.	2 U. Mitt.	9 U. Ab.	Monat.	Dat.			Wind.	Dat.	Wind.
Meersburg	408.1	725.57	724.81	725.63	725.20	18.	731.5	SW.	30.	713.0	E.
Hörschwand	1012.5	675.42	675.26	675.78	675.43	17.	681.2	SW.	30.	683.3	E.
Billingen	716.5	699.66	699.06	700.08	699.46	17.	705.6	SW.	30.	687.6	SW.
Badenweiler	421.0	724.97	724.48	725.03	724.74	18.	730.7	SE.	30.	711.6	SW.
Freiburg	293.0	735.52	734.88	735.62	735.22	17.	741.6	SW.	30.	722.4	R.
Baden	206.0	742.93	742.18	742.88	742.54	18.	743.9	R.	30.	730.3	E.
Karlsruhe	126.4	749.88	749.14	749.75	749.48	19.	756.6	SE.	30.	736.6	SE.
Bretten	188.5	744.73	744.36	744.40	744.46	18.	751.2	SW.	30.	730.3	SW.
Mannheim	112.3	750.94	750.16	750.63	750.47	19.	757.7	SE.	30.	737.8	SE.
Heidelberg	123.2	750.02	749.27	749.86	749.61	18. 19.	756.5	SW.	30.	737.1	SW.
Königsstuhl	560	711.75	711.71	711.57	711.68	17.	718.4	SW.	30.	699.5	SW.
Buchen	331.5	731.77	731.01	731.32	731.27	19.	737.9	SW.	29.	719.6	SE.
Wertheim	150.5	747.63	746.69	747.27	747.07	19.	754.8	SW.	29.	735.2	E.

Zahl der Winde und Summen ihrer Intensitäten.

Station.	Zahl der Winde												Starker Wind am:
	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	NO.	NO.	NO.	NO.	
Meersburg	1	2	0	4	2	3	1	0	4	2	0	8	10
Hörschwand	1	0	4	2	10	6	3	1	2	2	0	11	12
Billingen	8	0	2	1	1	0	5	4	3	1	1	23	22
Freiburg	14	5	2	0	7	6	1	0	5	0	0	23	6
Baden	2	3	0	0	8	1	0	0	1	0	0	13	4
Karlsruhe	2	0	18	1	5	1	0	0	1	0	0	24	15
Bretten	0	1	4	2	5	3	1	0	0	0	0	15	4
Mannheim	8	4	2	1	3	3	1	0	1	0	0	16	3
Königsstuhl	2	1	0	0	12	0	0	0	1	0	0	13	0
Buchen	2	0	4	1	3	4	2	0	1	0	0	17	3
Wertheim	14	12	9	5	5	7	1	0	0	0	0	38	0

Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Station.	Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Wasser- u. Luft-Verhältnis.	Zahl der Tage mit Nebel.		Tage mit Thau.		Tage mit Hagel.		Tage mit Gewitter.	
				ganz hellen.	ganz trüb.	* bedeutet Dunst.	* bedeutet Reif.	* bedeutet Graupeln.	* bedeutet Wetterleuchten.		
Meersburg	9.74	79	6.7	1	3	20.	2. 4. 8. 10. 15. 18. 19. 29.	—	—	1.* 16. 17. 30.*	—
Hörschwand	8.03	84	6.5	1	3	5. 20. 22. 25. 30.	2.-4. 6. 7. 9.-13. 17. 19. 20.	—	—	—	—
Billingen	8.28	85	6.4	1	1	14. 15. 18. 19. 20. 2.	4. 6. 7. 9. 17. 23. 11.*	—	—	—	—
Schopfheim	—	—	7.1	0	2	26. 27.	13.*-15.* 20.* 24.* 26.* 30.*	—	—	—	—
Badenweiler	9.88	82	7.0	1	4	15.-19.	—	—	—	8. 18.	—
Freiburg	9.47	74	6.8	0	0	18. 19.	—	—	—	—	—
Baden	10.33	87	7.6	1	1	4. 11. 13. 15.-19.	10. 19. 20. 24.	—	—	—	—
Karlsruhe	10.19	82	7.2	0	2	6. 15. 18. 19. 20.	—	—	—	21.*	—
Bretten	10.07	81	7.1	0	6	18. 19.	10.-14. 18.-20. 30.	—	—	—	—
Mannheim	9.82	77	7.0	0	0	18. 19.	10. 27.	—	—	—	—
Heidelberg	10.13	80	7.3	0	5	2. 4.-7. 9.-26. 30. 7. 8. 10. 11. 14. 15. 19. 20. 24. 27. 30.	—	—	—	—	
Königsstuhl	—	—	7.4	2	9	10. 11. 13. 15.-17. 19. 22. 24. 30.	5. 11. 16.	—	—	—	—
Buchen	9.26	84	7.7	0	4	5. 9. 21. 22. 25. 26. 28. 6. 26.	—	—	—	—	—
Wertheim	10.33	84	6.6	0	1	1. 2. 6. 10. 11. 15. 19. 20. 24. 26.	—	—	—	—	—

Der diesjährige September war im allgemeinen etwas kühl, trüb und ziemlich reich an Niederschlägen. Die zweite Pentade erwies sich z. B. in Karlsruhe um 3,3°, die dritte um 2,8° C.

zu kalt. In Billingen wurde am 11. schon ein Temperaturminimum von -1° beobachtet. Das Monatsmittel der Temperatur blieb um 1° hinter dem langjährigen Durchschnittswerte zurück.

Großherzogthum Baden.

Konstanz, 9. Okt. (Schwurgericht.) Die beiden heute zur Verhandlung gekommenen Fälle betrafen erschwerte Amtsunterschlagungen. 1) Vormittags erschien auf der Anklagebank Ludwig Mehl von Konstanz. Mehl ist seit 1877 Stationsmeister auf der unter württembergischer Verwaltung stehenden badischen Eisenbahn-Station Wörthingen und hatte als solcher den ganzen Bahnbetrieb (Personen- und Güterverkehr) zu leiten und die Kasse zu führen. Dagegen er hielt solid gelebt, hat ihm doch sein Gehalt (86-92 M. monatlich) zur Unterhaltung seiner starken Familie (9 Kinder von 2 bis 15 Jahren) nicht immer gereicht und so hat er, wie die Anklage ihm zur Last legt, seit dem Jahre 1880 bis letztes Frühjahr häufig kleinere Beträge (bis zu 100 M.) aus der Kasse entnommen und für seine Privatweide verwendet; den Rassenbefehl hat er meist durch spätere Einnahmen wieder ersetzt; um sich vor Entdeckung zu schützen, hat er letztere Einnahmeposten jeweils nicht am Tage des wirklichen Eingangs in die von ihm zu führenden Kassendbücher, Register etc. eingetragen, sondern unter späterem Datum, nämlich erst dann, wenn er durch neue Einnahmen, die er ebenfalls wieder nicht sofort buchte, in den Stand gesetzt war, den früheren Rezej auszugleichen. Verpätet gebucht hat er im ganzen 3306 M. Fracht- und 48 M. Pachtgelder; gar nicht gebucht hat er 215 M. Wiese- und Wagenmietge- Gebühren. Der ganze Rezej ist jetzt abged.

Mehl gesteht die Geldentnahmen und die falschen Buchungen zu; er will aber - wie er heute sagt - die Gelder jeweils nur als Vorküffe auf seinen Gehalt angesehen und seine Manipulation für erlaubt gehalten haben; er fand damit aber keinen Glauben bei den Geschworenen, denn sie erklärten ihn der Amtsunterschlagung und der damit im Zusammenhang stehenden falschen Buchführung (§§ 250, 351 R. St. G.) unter Annahme mildernder Umstände für schuldig. Urtheil: 1 Jahr Gefängnis. 2) Nachmittags wurde die Anklage gegen Vincenz Summel von Wörthingen verhandelt. Summel ist seit 1875 Gemeindevorstand von Wörthingen. Bei einem im Juni d. J. vorgenommenen Kassensfluß wurde ein Defizit in der Kasse entdeckt. Er ist heute angeklagt und geständig, im Jahr 1882 und anfangs 1883 nach und nach Gelder im Gesamtbetrag von etwa 1000 M. aus der Gemeindefasse entnommen, für sich verwendet und eine Reihe von Einnahmeposten theils zu spät, theils gar nicht gebucht zu haben, um dadurch das Defizit zu verdecken. Urtheil: 7 Monate Gefängnis. * Die Rheinische Garten- (Schrift), herausgegeben vom Badischen Gartenbau-Verein, bietet im Oktober - Heft ein reiches Material für Gartenfreunde. Von größeren Artikeln sind bemerkenswerth solche über die Gemüsetreiberei in Mistbeeten und über die gemischten Düngemittel und die Spezialdünger. Mehrere empfehlenswerthe Pflanzen sind beschrieben und in guten Abbildungen dargestellt. Verschiedene lehrreiche Notizen lassen

Stand des Bodensees zu Ueberlingen.

Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m	Dat.	m
1.	3.83	6.	3.82	11.	3.80	16.	3.66	21.	3.59
2.	3.83	7.	3.86	12.	3.78	17.	3.65	22.	3.60
3.	3.83	8.	3.84	13.	3.74	18.	3.63	23.	3.63
4.	3.83	9.	3.82	14.	3.70	19.	3.61	24.	3.63
5.	3.81	10.	3.82	15.	3.68	20.	3.59	25.	3.65

Monatsmittel = 3.71 m.

Die Regenmengen sowie die Anzahl der Regentage übertreffen durch das ganze Gebiet die Normalwerthe ziemlich bedeutend. Die Niederschläge fanden aber zum größten Theil erst im letzten Drittel des Monats statt. Das Barometer war von Anfang des Monats bis zum 9. in raschem Steigen begriffen; nach einigen geringeren Schwankungen setzte sich die Zunahme des Luftdrucks noch weiter fort, bis vom 17. zum 19. an den verschiedenen Stationen das Maximum erreicht war. Nachdem noch zwei weitere, und zwar sehr rasche Schwankungen erfolgten, erreichte das Barometer am 30. seinen tiefsten Stand. Die Differenz zwischen dem Maximum und Minimum des Luftdrucks beträgt für Karlsruhe 20,0 mm.

Die Wasserstände am Bodensee und Rhein gingen, da in der ersten Hälfte des Monats keine bedeutenden Regenfälle stattgefunden haben, ziemlich gleichmäßig herab und trat der niedrigste Stand, eine einzige Regelfstation - Basel - ausgenommen, in der Zeit vom 20. bis 23. ein. Durch die am 22. gefallenen Regenmengen erhob sich der Wasserpiegel nur um ein geringes Maß und waren erst die am 27. vorgekommenen, bedeutenderen Niederschläge im Stande, die Rheinwasser so zu heben, daß das Maximum des Monats auf den 29. und 30. fiel. Die durch diese Niederschläge hervorgerufenen Anschwellungen des Bodensees waren jedoch sehr unbedeutend und erreichten den in der ersten Delade eingetretenen höchsten Stand desselben nicht mehr.

Der höchste Stand des Rheins war in diesem Monat im allgemeinen 130 cm niedriger als der im Juni eingetretene, bis dahin höchste Stand dieses Jahres.

Der gemittelte Monatsstand blieb am Oberrhein durchschnittlich um 40 cm, am Unterrhein sogar bis zu 78 cm hinter dem 30jährigen mittleren Septemberstand zurück.

Die Binnenflüsse verbarren am Anfang auf dem Ende August innegehabten niedrigen Stand, hoben sich erst in Folge des am 27. gefallenen Regens und erreichten, wie der Hauptprecipitant, ihren höchsten Stand in den letzten Tagen des Monats.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

die Schrift auch für Landwirthe und Hausfrauen recht nützlich erscheinen.

* (Die Behandlung Verunglückter) bis zur Ankunft des Arztes, Anweisung für Nichtärzte zur ersten Hilfsleistung, ist der Titel zweier im amtlichen Auftrage in Berlin bearbeiteten Tafeln, welche die Verhaltensmaßregeln bei Scheintod und bei schleunige Hilfe erfordernden Unglücksfällen in gedrängter Form mit mehreren Abbildungen enthalten. Diese Tafeln sind jetzt an den größeren Verkehrsplätzen, Bahnhöfen etc. in Preußen öffentlich angeschlagen und das Sicherheitspersonal wurde mit denselben behufs wirksamer Hilfsleistung bei Unglücksfällen versehen. Der Preis beträgt 50 Pf. für beide Tafeln zusammen.

Vermischte Nachrichten.

(Heinrich Heine's Memoiren.) Baron Gustav Heine in Wien, der Bruder Heinrich Heine's, hält die Nachricht, daß Memoiren des Letzteren gefunden worden seien, für eine Zeitungsente, da er im Besitze der Memoiren Heinrich Heine's ist, welche durchaus nicht zur Veröffentlichung geeignet sind, und nicht anzunehmen ist, daß Heine außer diesen Memoiren noch andere geschrieben habe. So läßt Baron Heine selbst in dem ihm gehörigen Wiener „Frühbl.“ melden.

(Die einzige Liebe.) Ich liebte in meinem Leben nur eine einzige Person! seufzte melancholisch ein alter Junggeselle. „Und da man sich nicht selbst heirathen kann,“ erwiderte ein Späßvogel darauf, „so ist's zu nichts gekommen - armer Mann!“

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Bank von Frankreich. Ausweis vom 11. Okt. Baarvorrath in Gold 970,696,900 - 3,4 Mill., Baarvorrath in Silber 1,020,200,700 - 5,1 Mill., Wechsel 982,746,500 + 24,4 Mill., Notenumlauf 2,993,490,700 + 10,1 Mill., Guthaben der Privaten 343,712,600 - 3,7 Mill., Guthaben des Schatzes 78,793,400 - 19,2 Mill., Vorkaufe a. Werthp. u. Bull. 264,116,000 - 2,7 Mill., Zins- und Discontirungssache 615,000 Fr. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 66,52 Prozent gegen 67,01 Prozent in der Vorwoche.

Bank von England. Ausweis vom 11. Okt. Totalreserve 12,678,000 Pf. St., - 216,000 Pf. St., Notenumlauf 26,336,000 Pf. St., - 275,000 Pf. St., Baarvorrath 23,264,000 Pf. St., - 491,000 Pf. St., Portefeuille 20,769,000 Pf. St., - 333,000 Pf. St., Privatguthaben 26,617,000 Pf. St., + 2,366,000 Pf. St., Staatsguthaben 4,135,000 Pf. St., - 1,765,000 Pf. St., Notentreserve 11,837,000 Pf. St., - 329,000 Pf. St., Reiterungs-Sicherh. 14,179,000 Pf. St., + 486,000 Pf. St. Procentverhältniß der Reserven zu den Passiven 42,27 Proz. gegen 43,91 Proz. in vorer Woche. - Der Edelmetall-Verkehr mit dem Ausland während der Woche ergab per Saldo einen Export von 79,000 Pf. St.

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. Wie bereits in Aussicht gestellt, wird nunmehr den alten Aktionären das Bezugsrecht auf eine zweite Aktienserie im Betrage von zwei Millionen Mark derart eingeräumt, daß auf je zwei alte Aktien

eine neue gewährt wird. Die Frist zur Ausübung des Bezugsrechts erlischt bereits mit dem 15. d. M.

Vom Bodensee, 10. Okt. Unsere Obstmärkte gewinnen immer mehr an Bedeutung, so daß zuweilen die Nachfrage das Angebot überwiegt. Ungeachtet des reichen Obfliegens in der benachbarten Schweiz wird hiesiger Tafelobst von dortigen Händlern bei uns eingelaufen. Gutes Mostobst gibt dormalen 9-10 Mark, Tafelobst aber 11-13 Mark per 100 Kilo. - In der mechanischen Werkstätte des Hrn. Fahr in Gottmadingen ist eine neue fahrbare Obstschneide- und Presse konstruirt worden, welche in einer Stunde 350 Kilo Obst bei Handbetrieb für und fertig macht. - Auf dem letzten Markte zu Möhringen wurden gegen 5000 Schafe - größtentheils nach Frankreich und der Schweiz - verkauft. Pariser Fetthämmler kosteten 38-41 1/2 fl. - Sehr gesucht sind in diesem Augenblicke die Ferkel, welche mit 26-28-30 M. per Paar bezahlt werden.

Wien, 11. Okt. Weizen loco hiesiger 19.25, loco fremder 19.70, per Novbr. 18.30, per März 19.30. Roggen loco hiesiger 15.50, per Novbr. 14.10, per März 14.90. Hafer loco mit Haß 36.-, per Oktbr. 35.20. Hafer loco hiesiger 15.50.

Bremen, 11. Okt. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.05, per Nov. 8.10, per Debr. 8.25, per Jan. 8.35, per Febr. 8.45. Fest, still. Americ. Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 42.

Paris, 11. Okt. Rüböl per Okt. 77.70, per Nov. 77.70, per Dec. 78.-, per Januar-April 78.-. Spiritus per Okt. 50.-, per Januar-April 51.20. - Kader, weißer, disp.

per 3. per Okt. 58.50, per Jan.-April. 60.10. - Mehl, 9 Markten, per Okt. 54.10, per Nov. 54.70, per Dec.-Febr. 55.60, per Jan.-April 57.-. - Weizen per Okt. 24.80, per Nov. 25.10, per Dec.-Febr. 25.50, per Jan.-April 26.20. - Roggen per Okt. 15.50, per Nov. 15.70, per Dec.-Febr. 16.20, per Jan.-April 17.-. - Wetter: heiter.

Antwerpen, 11. Okt. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Behauptet. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2. New-York, 10. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, dto. in Philadelphia 8 1/2, Mehl 4.-, Rother Winterweizen 1.11 1/2, Mais (old mixed) 59 1/2, Savanna-Ruder 6 1/2, Kaffee, Rio good fair 11 1/2, Schmalz (Wilcox) 8 1/2, Ceylon 7 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4 1/2.

Baumwoll-Lieferung 29,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 4000 B., dto. nach dem Continent 16,000 B.

Der Dampfer „Scholten“ der Niederländ.-Amerikan. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Rotterdam ist am 7. Oktober in New-York angekommen.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe „Hammonia“ von Hamburg am 8. Oktbr., „Siletia“ von New-York am 7. Oktbr. in New-York angek., „Frisia“ von New-York am 9. Oktbr. in Hamburg einget., „Bavaria“ von Mexiko und Westindien am 8. Oktbr. von Havre nach Hamburg weitergega., „Paragua“ am 7. Oktbr. von Brasilien in Hamburg einget. - Mitgetheilt durch die Herren R. Schmitt u. Sohn, Karlsstraße hier, Vertreter der Hamburger Post-Dampfschiffe.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 11. Oktober 1883.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank notes.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Abtheilung der nach den Rechnungsergebnissen wachsenden Leibrenten.

Aufforderung.

Die nachverzeichneten Mitglieder der 23 ersten Jahresgesellschaften oder deren Vertreter, welche im Jahr 1882 auf ihre Theileinlagen weder Nachzahlungen geleistet, noch ihr Leben persönlich oder schriftlich nachgewiesen haben, werden in Gemäßheit der §§ 194 und 195 der Statuten hiermit ersucht, längstens innerhalb 6 Monaten dieses nachzuzahlen. Die mit * bezeichneten Mitglieder haben bereits im Jahr 1881 den obigen Bestimmungen nicht Genüge geleistet, wurden im Jahr 1882 zum ersten Mal hierwegen aufgefodert und werden nach Ablauf obiger Frist nach § 195 der Statuten behandelt werden, wenn auch diese zweite Aufforderung erfolglos bleiben sollte. Karlsruhe, im November 1883.

Der Verwaltungsrath.

3.374.

Large table listing members of the insurance association, organized by year and class. Columns include names, birthplaces, and membership numbers.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebote. 3.387.1. Civ.-Nr. 22.258. Karlsruhe. Auf Antrag des Otto Josenhans in Cannstatt, der Besitz und Verluß des badischen 35-Gulden-Looßes Serie 4060 Nr. 202960 glaubhaft gemacht hat, wird der Inhaber dieses Looßes aufgefordert, spätestens in dem auf Montag den 6. Oktober 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht hier selbst - 1. Stod. Zimmer Nr. 1 - bestimmten Termin seine Rechte anzumelden und das Looß vorzulegen, da dieses

sonst für kraftlos erklärt würde. Karlsruhe, den 6. Oktober 1883. Gerichtsschreiberei des Groß. bad. Amtsgerichts. W. Franke. A.330.1. Nr. 12.073. Stodach. Landwirth Johann Wibel von Bonnador, Amtes leberlingen, behauptet, Eigentümer an nachbenanntem, auf Gemerkung Ludwigsbafen gelegenen Grundstück, worüber ein arumbuchmäßiger Eintrag nicht existirt, zu sein: Grundstück Nr. 666, Gemarkung Honstegen; 88 Nr. 27 Meter Ackerfeld zwischen Grundstück Nr. 660,

665 und 667. Auf Antrag des Aufforderungsklägers werden nun alle diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfindbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familiengutverbande beruhende Rechte an dieser Realität haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf Dienstag den 18. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst dieselben dem Aufforderungskläger gegenüber für erloschen

erklärt würden. Stodach, den 2. Oktober 1883. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: F. S. Konkursverfahren. A.344. Nr. 18.257. Vörrach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Schöpflin von Kandel wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Vörrach, den 10. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Appel.

Vermögensabsonderung. A.338.1. Nr. 17.168. Waldshut. Das Groß. Amtsgericht hat unterem Theiligen in dem Konkursverfahren gegen das Vermögen des Fabrikanten Adolf von Kilian in Waldshut verfügt: Die Ehefrau des Fabrikanten Adolf von Kilian in Waldshut wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Waldshut, den 3. Oktober 1883. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Tröndle.